

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 27 (1949)
Heft: 2

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im gemütlichen 2. Teil kam bei Gesang und Humor die Kameradschaft gebührend zur Geltung. Der bekannte Berner Blitzkarikaturist, Herr Soltermann, sorgte für Abwechslung und legte Zeugnis von seinem grossen Können ab.

Mit vollen Segeln und mit einem gehörigen Arbeitsprogramm beladen, fährt die Gesangssektion hoffnungsvoll in das Jahr 1949. Mögen sich eine weitere Anzahl gesangsfreudiger Alpinisten aufrufen und sich in unserer Vereinigung zur kameradschaftlichen Pflege des schönen Ideals zusammenfinden. Re.

Photosektion

Versammlung vom 19. Januar 1949. Die erste Sitzung des Jahres stand nach einigen anzuordnenden organisatorischen Massnahmen für die öffentliche Vorführung der farbigen Lichtbilder «Farbe und Klang» im Zeichen eines einführenden Referates zum Vergrösserungskurs. In gewohnt meisterhafter Weise verstand es unser technischer Leiter, Herr Martin, das Thema für alle bereichernd zu gestalten.

Versammlung vom 9. Februar 1949. Herr Charles Mettler, als Gastreferent des Abends, vermittelte uns in seiner Plauderei über Erfahrungen mit Kleintieraufnahmen einen eingehenden Einblick in ein etwas ungewöhnliches Gebiet der Photographie. Die vom Vortragenden selber erarbeitete Aufnahmetechnik bedingt ein ausserordentliches Geschick und eine volle Hingabe. An Hand einer grossen Anzahl wundervoller Vergrösserungen konnten die Anwesenden die persönliche Art und Weise dieser Insektenphotographie feststellen. E. W.

Originalölgemälde (Berglandschaften), von **Hans-Beat Wieland †**, werden infolge Abreise nach Übersee zu günstigen Bedingungen verkauft. Interessenten wenden sich an Richard Koepf-Delattre, Auressio (Tessin).



DIE SEITE DER JUNIOREN

Erneuerung der Mitgliedschaft

Nach Art. 5 des JO-Reglementes gelten alle Junioren, die bis 28. Februar die Mitgliedschaft nicht erneuert haben, als ausgetreten. Sie werden von der Mitgliederliste gestrichen und sind verpflichtet, unaufgefordert Ausweis und Abzeichen an den JO-Chef zurückzusenden. Bewerben sie sich später um den Verbleib in der JO, so werden sie wie Neueintretende behandelt.

den. Bewerben sie sich später um den Verbleib in der JO, so werden sie wie Neueintretende behandelt.

Skirennen der JO im Kübeli

Am 6. März findet der Patrouillenlauf der 3. Division statt und ausserdem ist wegen Schulexamenferien das Kübeli-Skihaus so stark überlastet, dass unser Skirennen auf den 12./13. März verschoben werden musste. Anmeldung und Vorbesprechung am Freitag vor dem Rennen.

Zur Durchführung gelangen wie letztes Jahr:

Samstag: 1. Orientierungslauf ca. 6 km. Felle gestattet.

Start und Ziel beim Kübeli; Mannschaften zu 3 Läufern.

Sonntag: 2. Abfahrt mit Seilfahren; Seilschaft zu 3 Junioren.

3. Riesenslalom, einzeln.

Wir laden auch Seilschaften aus der Sektion, z. B. ehemalige Junioren ein, ausser Konkurrenz an unserem Skitag teilzunehmen. Für uns bietet dieses kleine Rennen eine gute Trainingsgelegenheit für die kommenden Frühlingstouren.

Frühlingsskikurs in Bivio

Unsere Skitourenwoche führen wir vom 3.—9. April im Gebiete von Bivio durch. Anmeldungen sind bis 28. März an den JO-Chef zu richten.

Um eine gute Durchführung des Kurses zu ermöglichen, müssen wir für die Teilnahme gewisse Einschränkungen machen. Teilnahmeberechtigt ist jeder Junior, der sich am Rennen oder an einer Skitour als genügend guter Fahrer ausgewiesen hat. Die Teilnehmerzahl darf aber 14 Junioren nicht übersteigen, da die Jugendherberge nicht mehr Platz bietet. Bei mehr als 14 Interessenten entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Vorbesprechung über genaues Programm und Kosten (ca. Fr. 45.—) am Mittwoch, 30. März im Klublokal.

Monatsprogramm März

- 12./13. Skirennen im Kübeli.
- 16. Monatszusammenkunft siehe Stadtanzeiger.
- 26./27. Wistätthorn.
- 28. Meldeschluss für Skikurs.

BERICHTE

Senioren-Tourenwoche im Albulagebiet vom 8.—15. August 1948

(Schluss)

Der am *Freitag* um 5 Uhr herrschende Sturm lässt uns den Start auf den Piz Kesch (3420 m) auf 9 Uhr verschieben. Unser Warten wird mit strahlendem Wetter belohnt. Die Sonne brennt ziemlich anhänglich auf unser Fell nieder, besonders beim letzten steilen Aufstieg im bereits weichen Schnee zu der kleinen Furka, die auf den Porschabellagletscher hinüberführt. Langsam rücken wir vorwärts. Bald bedeckt sich der Himmel, und Nebelschwaden erscheinen.

Der interessante Teil beginnt kurz nach Mittag, als wir am Ende des Gletschers an den vereisten Felsen des Piz Kesch eintreffen. Auf drei verschiedenen Wegen wird der Angriff vorgetragen. Der Tourenleiter hat sich mit einer im «Führer» beschriebenen Variante zweifellos die heikelste Aufgabe gestellt. Er krampft an einem kurzen, aber nur mit wenigen vereisten Griffen bedachten Felswändchen. Hoffnungslos. — Die Gruppe Mischeler versucht ihre Künste auf der «Normalroute». Mit Schlittschuhen hätte sie einige Aussicht, weiterzukommen. Auch hier Umkehr. Aber soeben hat Alfred Scheuner die Achillesferse des Berges entdeckt. Mit Elan stürmt er mit seiner Seilschaft einen steilen Firnhang empor, um über diesen in die oberen Felsregionen zu gelangen. Andere Seilschaften folgen. Von einem Weg ist keine Spur vorhanden. Vorsichtig wird in der allgemeinen Richtung Gipfel geklettert und dieser wunderbarerweise direkt «getroffen». Es ist bald 3 Uhr. Der grandiose Nebel verlockt nicht zu einer längeren Gipfelrast. Das war also der Piz Kesch, von dem es in einem Fremdenführer heisst: «Die Felsenkrone wird von Naz im Tuorsertal auf bequemen Pfade in vier Stunden erreicht und erhält zu jeder Jahreszeit Besuch.»

Der Hüttenwart der Piz-Kesch-Hütte (2630 m), bewaffnet mit einem wunderbaren Vollbart, empfängt uns freundlich und bereitet uns das Nachtessen. Dazwischen eilt er geschäftig einige Male ans Telephon, eine etwas ungewohnte Einrichtung in einer SAC-Hütte.

Der *Samstag* bringt nicht das gewünschte schöne Wetter. Der Piz Grialetsch ist vorsichtshalber bereits gestrichen worden. Scalettapass—Grialetschhütte heisst die Losung.

Beim Frühstück «meckert» es irgendwo am Tisch. Am Wetter wird kein guter Faden gelassen. Sehnsuchtsvolle Töne nach «Heim zu Muttern» werden laut.

Um 9 Uhr ist Aufbruch. Bei der Durchquerung des Val del Tschüoel führt uns der Tourenleiter, vermutlich zu Uebungszwecken, sichtlich zu hoch durch mit wenigem nassem Schnee bedeckte, steile Rasenhänge. Beinahe auf der Höhe des Scalettapasses setzt der Sturm ein und peitscht uns den Schnee ins Gesicht. Hier verspürt der Tourenleiter ein menschliches Rühren, und er stellt es denen, die es wünschen, frei, sich zu verabschieden und heimzureisen. Eiligen Schrittes entschwindet der Vierer-Heimwehzug im Schneetreiben.